

**Studiengang Architektur (DPO 1995)**  
**Haupt- und Vertiefungsentwürfe**



Der Schweizer Kanton Wallis ist bekannt für seine atemberaubende Berglandschaft und den größten der Alpengletscher, den Aletschgletscher. Auf der Rückseite des Bergmassivs, das den Aletschgletscher an seiner Südflanke begrenzt, besitzt ein deutscher naturbegeisterter Bergfreund ein 40° geneigtes Hanggrundstück.

Eine Bergrutsch-Katastrophe hat die beiden bestehenden Chalets bis zu 2m Richtung Tal verschoben.

Es steht folglich eine Bestandsertüchtigung und eine Bergsicherung an.

Darüber hinaus ist die gegebene Situation Anlass für den Besitzer, aus den bisher sporadisch genutzten Gebäuden ein Ensemble zu entwickeln, das von Wandergruppen als Ausgangspunkt für Touren in das Aletschgebiet genutzt werden kann.

Diese Konstellation erzeugt eine Entwurfsaufgabe, welche den Einbezug unterschiedlicher Orts-Aspekte erfordert.

In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit den Bautraditionen der Schweiz – u. a. mit der Tessiner Schule. Eine Exkursion in die Region und an den Bauort findet statt.

Außerdem ist in den Entwurf ein Holzbauseminar mit einem externen Architekten integriert.

### PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

### LEHRPERSONEN

J. Joppien, J. Höfer, K. Schmitz, A. K. Broszjo

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

### SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

### TEILNEHMER

12 max.

### BEGINN

Donnerstag, 09.04.15, 13.00 Uhr

### RAUM

BZW / B 108

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.2015

### ANMERKUNGEN

Exkursion ins Wallis vom 26.-30.05.15 statt (siehe Aushang).

integriertes Holzbauseminar (Termine nach Bekanntgabe)



Madrid, dynamische europäische Metropole im Herzen Spaniens, bildet den Hintergrund dieses Entwürfskurses. Pulsierende Geschäftigkeit, reges kulturelles Leben und eine Mischung aus stolzer Tradition und experimenteller Moderne prägen das besondere Kolorit Madrids. Das widerspiegelt sich im umfangreichen Repertoire faszinierender madrilener Architekturen von der Belle Epoque bis in die Gegenwart. Der Kurs bewegt sich im Spannungsfeld zwischen architektonischer Kontinuität und Erneuerung und sucht in Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Stadt nach architektonischen Antworten auf die komplexen und vielschichtigen Phänomene der Gegenwart.

In einer Baulücke im historischen Zentrum soll ein deutsches Kulturinstitut entworfen werden, welches die zeitgenössische deutsche Kultur vorstellt und den interkulturellen Austausch befördern soll. Das Programm umfasst Räume für vielfältige Veranstaltungen und Ausstellungen, Bibliothek, Kino-/Konzertsaal, Workshop-/Konferenzräume und Gastronomie. Der Kurs fragt nach den programmatischen und räumlichen Anforderungen bei Gestaltung der entsprechenden Innenräume und sucht nach einem, den Ort respektierenden, zeitgemäßen Ausdruck.

### PROFESSUR

Öffentliche Bauten

### LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

### TEILNEHMER

### BEGINN

### RAUM

BZW / B 207

### ZEITEN

Do.

13.00 -

### EINSCHREIBUNG

zentral

### ANMERKUNGEN

Eine Teilnahme an der Exkursion nach Madrid v. 22.-26.4. wird empfohlen. Informationen am Lehrstuhl oder auf der Lehrstuhl-website.



Zinnowitz, historisches Seebad an der Ostseeküste, sucht seine Attraktivität als traditionelle Kur- und Urlaubsort zu erhöhen. Zur traditionellen Bäderarchitektur gehören die als Flanier- und Vergnügungsmeile konzipierten Seebrücken, die den Gästen eine Fahrt per Schiff, einen Lunch im Brückenpavillon, einen Ausblick auf die See und die Dünenlandschaft oder einen Tanz bzw. ein Konzert am Abend bieten. Eine neue Seebrücke für Zinnowitz, deren historischer Vorläufer zerstört und durch einen einfachen Steg ersetzt wurde, soll diese Tradition wiederaufleben lassen.

Es ist eine neue Seebrücke zu entwerfen, die zum Flanieren einlädt und die durch den Entwurf attraktiver Räumlichkeiten wie Restaurant / Casino / Bar / Räume oder Orte für Tanz- und Konzertveranstaltungen, die Anforderungen heutiger Freizeitvorstellungen berücksichtigt. Dabei sind architektonische Lösungen gesucht, die in der Auseinandersetzung mit der klassischen Bäder- und Vergnügungsarchitektur, den konstruktiven Aspekten und heutigen Nutzungsanforderungen sensible zeitgemäße Antworten bieten.

## PROFESSUR

Öffentliche Bauten

## LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

## LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

## TEILNEHMER

## BEGINN

## RAUM

BZW / B 207

## ZEITEN

Do. 13.00 -

## EINSCHREIBUNG

zentral

## ANMERKUNGEN

Die Teilnahme an der 2-tägigen Exkursion im Semester wird empfohlen.



Die Elbwiesen in Dresden bilden einen innerstädtischen Grünraum, der sich beiderseits des Flusses durch das gesamte Stadtgebiet zieht. Trotz ihrer Weite bilden sie eine klare Raumfigur, die einerseits durch die Topografie des Elbtales und andererseits durch die Flusssilhouette der Stadt begrenzt wird. Dies ist die Bühne, auf der sich die Stadt mit barocker Pracht in Szene setzt. Doch ohne diesen für alle selbstverständlichen Freiraum gäbe es das Image der Dresdner Stadtsilhouette nicht in den Köpfen der Menschen.

Das Entwerfen an dieser wichtigen Schnittstelle bedarf um so mehr auch einer intensiven Arbeit am Bild der Stadt selbst.

Gegenstand des diesjährigen Johannes-Göderitz-Preises ist das Terrassenufer westlich der Dresdner Altstadt sowie die rückwärtig angrenzenden Bereiche der Pirnaischen Vorstadt. Es gilt - nach intensiver Auseinandersetzung mit den planerischen Rahmenbedingungen vor Ort - neue Strategien und räumliche Konzepte für die städtebauliche Weiterentwicklung des Areals zu erarbeiten. Wie kann die Schnittstelle zwischen Stadt und Fluss angemessen definiert werden? Wie könnte man die berühmte Flusssilhouette weiterdenken?

Welche Art von Urbanität könnte sich in der Pirnaischen Vorstadt (wieder) entwickeln? Wie kann die Brückensituation am Übergang zur Altstadt interpretiert werden?

### PROFESSUR

Städtebau

### LEHRPERSONEN

M.Bäumler, D.Hamann, B.Harbaum, A.Stöcker, u.a.

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	✓ REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	✓ SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

TEILNEHMER

35

BEGINN

Dienstag, 07.04.2015, 9.20 Uhr

RAUM

BZW / B 201

ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral

### ANMERKUNGEN

Ein zweitägiges Kolloquium inkl. Ortsbegehung ist fester Bestandteil des Entwurfes. Sehr gut geeignet für Studierende der Landschaftsarchitektur.

# Epicenter Creative Scene & Business

Kreativzentrum in der Dresdner Neustadt

Studium bis Imma-Jahrgang 2009

Haupt-/Vertiefungsentwurf

F



Epicenter: In der alten Feuerwache in der Dresdner Neustadt (Katharinenstraße) soll ein Zentrum in Reaktion auf den wachsenden, dringend erforderlichen Raumbedarf der Dresdner Kreative-Szene entstehen. Die Neustadt bietet mit ihrer vielfältig aktiven Dresdener Kultur- und Kreativwirtschaft den idealen Nährboden für die (architektonische) Gestaltung dieses einzigartigen Ökosystems. Die Feuerwache soll dabei als Hotspot konzipiert und realisiert werden, in dem ganz verschiedene Kreativ-Arbeitsweisen (räumlich) zusammenfinden können. Die künftigen Nutzer dieses Epicenters weisen ein große Bandbreite auf. Für Tänzer, Künstler, Designer, Architekten aber auch für Programmierer oder High-Tech-Entwickler sollen verschiedene Raumangebote (wie Künstlerateliers, Tanzstudio, Co-Working-Spaces, Fablabs, Start-Up-Büros) kombiniert und gestaltet werden. Darüber hinaus soll eine starke Vision entwickelt werden, die durch ihr konzeptionelles Zusammenspiel eine Modellwirkung auch für andere (Dresdner) Standorte nachweist. Es werden neben den Bedarfen v.a. auch die (künftig) ablaufenden Prozesse analysiert, um darauf aufbauend ein schlüssige, architektonische++ Lösung zu entwickeln. Dafür spielen die atmosphärische, programmatische und planerische Ausarbeitung und Gestaltung des Entwurfsprojekts gleichermaßen eine Rolle. Die Vertiefung ist sowohl in die planerische als auch in der konzeptionelle Richtung denkbar.

## PROFESSUR

Wissensarchitektur

## LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, J. Noennig

## LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	✓ SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

## TEILNEHMER

10

## BEGINN

Donnerstag, 09.04.15, 13:00 Uhr

## RAUM

BZW / B 008

## ZEITEN

## EINSCHREIBUNG

zentral

## ANMERKUNGEN

# SHRINK TO FIT

## Stadthäuser Erfurt

Studium bis Imma-Jahrgang 2009  
Haupt-/Vertiefungsentwurf

F



Die thüringische Landeshauptstadt Erfurt blieb im 2. Weltkrieg nahezu unversehrt. Der Altstadt kern mit mittelalterlichem Stadtgrundriss und seinen zahlreichen Kirchen und Bürgerhäusern besitzt eine besondere stadträumliche Stimmung. Freie Baugrundstücke und Lücken innerhalb des ehemaligen Befestigungsringes gibt es nur wenige. Umso spannender ist die Auseinandersetzung mit einer möglichen Bebauung der verbleibenden Lücken. Der vermehrte Wunsch zukünftiger Bewohner nach urbaner Lebensqualität mit dem Ziel einer lebenswerten Stadt führt auch in Erfurt zu einer weiteren innerstädtischen Verdichtung. Im Entwurfsemester wollen wir uns der Stadt, den ausgewählten Grundstücken und konkreten Entwürfen für jene "Schlusssteine" widmen. Über stadträumliche Analysen, architektonische Raumuntersuchungen sowie Fassadenstudien werden wir uns an das Thema annähern. Zur Wahl werden verschiedene Grundstücke mit jeweils unterschiedlichen Ausgangsbedingungen stehen. Auf Grundlage verschiedener Raumprogramme im Spannungsfeld von Wohnen, Arbeiten und Kultur sollen spezifische Stadthäuser und deren Verhältnis zur Stadt entwickelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Suche nach maßgeschneiderten räumlichen und architektonischen Lösungen.

### PROFESSUR

Wohnbauten

### LEHRPERSONEN

Prof. Lorenzen, P. Hesse, C. Murr, B. Wyzisk

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

8 SWS / 12 cr

### TEILNEHMER

### BEGINN

Mittwoch, 08.04.2015, 13.00 Uhr

### RAUM

BZW / B 207

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral

### ANMERKUNGEN

Exkursion und Besichtigung Grundstücke Erfurt voraussichtlich 09./10.04.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.



Im Rahmen der Betreuung von Haupt-, Vertiefungs- aber auch Diplomentwürfen werden projektbezogene Einzelkonsultationen angeboten.

In den Konsultationen werden Hinweise zum klimagerechten und energieeffizienten Bauen gegeben - wesentliche Anforderungen, die an zeitgemäße innovative Entwürfe gestellt werden - sowie daraus folgende Konsequenzen für den technischen Ausbau aufgezeigt.

### PROFESSUR

Technischer Ausbau und Klimagerechtes Bauen

### LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
ENTWURF	SONST. PRL.
PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

SWS / cr

### TEILNEHMER

10

### BEGINN

Montag, 13.04.2015

### RAUM

BZW / B 314

### ZEITEN

Mo.

### EINSCHREIBUNG

### ANMERKUNGEN

Termine nach Absprache mit dem Sekretariat am "Institut für Bauklimatik" (Raum BZW / B 314)



Im Rahmen der Betreuung von Haupt-, Vertiefungs- und Diplomentwürfen werden am Institut für Bauklimatik projektbezogene Einzelkonsultationen angeboten.

Dabei lassen sich konkrete und allgemeine Fragen zu allen bauphysikalischen Aspekten in den Entwürfen beantworten und damit Hinweise zum klimagerechten und energieeffizienten Bauen geben. Diese dienen den Studierenden als Hilfestellung bei der weiteren Bearbeitung ihrer Entwürfe. Darüber hinaus vertiefen diese ihr Wissen um die wesentlichen Anforderungen an zeitgemäße, innovative Entwürfe und diskutieren mit kompetenten Gesprächspartner die daraus folgende Konsequenzen an ihrem konkreten Beispiel.

### PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

### LEHRPERSONEN

Prof. J. Grunewald / Dr. R. Plagge / Dipl.-Ing. M. Pohl

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
ENTWURF	SONST. PRL.
PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

SWS / cr

### TEILNEHMER

10

### BEGINN

Montag, 13.04.2015

### RAUM

BZW / B 314

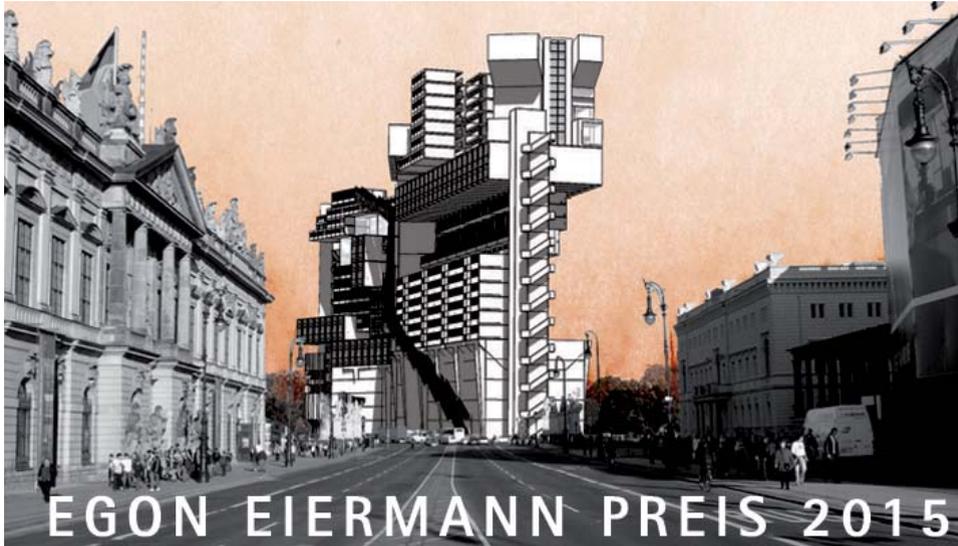
### ZEITEN

Mo.

### EINSCHREIBUNG

### ANMERKUNGEN

Termine nach Absprache mit dem Sekretariat am "Institut für Bauklimatik" (Raum BZW / B 314)



Nach dem Vorbild des Niederländischen Architekturinstitutes in Rotterdam (NAI) soll in Berlin ein zentraler Ort für Architektur entstehen. Das neu geschaffene Deutsche Architekturinstitut soll den verschiedenen Aspekten der Architektur Raum bieten. Das Programm des Institutes umfasst sowohl die Archivierung deutscher Architektur, eine Fachbibliothek, einen eigenen Verlag für Fachpublikationen als auch eine Dauerausstellung zur Geschichte deutscher Architektur und temporäre Ausstellungen zu zeitgenössischen Themen sowie Raum für Weiterbildungsmaßnahmen. Das Institut fasst – konzeptuell oder räumlich – in Deutschland bereits bestehende Einrichtungen unter einem Dach zusammen. Programm und Architektur des Hauses sollen der Förderung und Vermittlung von Architektur in Deutschland dienen. Die Architektur des Institutes soll seiner Funktion gerecht werden, ohne jedoch selbst in den Vordergrund zu treten - oder um es mit Hermann Czech zu formulieren:

"Architektur ist nicht das Leben. Architektur ist Hintergrund. Alles andere ist nicht Architektur." Die besten Entwürfe werden im Rahmen des Egon-Eiermann-Preises prämiert und ausgestellt sowie in einer Publikation veröffentlicht. Ergänzende Teilbelege werden an den Lehrstühlen Tragwerkslehre, Technischer Ausbau, Bauökonomie angeboten.  
(Titelbild: Robert Burghardt, "Monument for Modernism", Berlin 2009)

### PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

### LEHRPERSONEN

Prof. G. Staib / WMA E. Lührs & S.U. Miedlich

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ ENTWURF	SONST. PRL.
✓ PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

12 SWS / 18 cr

### TEILNEHMER

10 max.

### BEGINN

s. Anmerkungen

### RAUM

BZW / B 401, B407, B408

### ZEITEN

Konsultationen

Donnerstag ab 11.10 -  
bzw. nach Absprache

### EINSCHREIBUNG

zentral

07.04.2015

### ANMERKUNGEN

Einschreibung & Einführungsvorlesung am 07.04.15  
Exkursion Berlin/Standortbesichtigung : 09./10.04.15  
Anmeldung (50€) am 08.04.15 / 13:00 Uhr BZW B 407  
Exkursion Rotterdam 26.-30.05.15 (Exkursionswoche)



In der Weltkulturerbe Stadt Quedlinburg soll an zentraler Stelle in der Altstadt eine neue Stadtbibliothek entworfen werden. Quedlinburg ist geprägt durch eine kompakte, homogene Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern. Das zu beplanende Grundstück liegt in direkter Nachbarschaft zur Marktkirche, zum Rathaus und zum Marktplatz. Aufgabe wird es sein im Spannungsfeld zwischen mittelalterlicher Stadtstruktur, liebevoll sanierten Fachwerkhäusern und zu DDR Zeiten errichteten Fachwerkbauten imitierenden Plattenbauten. Der Entwurf soll sich in zeitgenössischer architektonischer Sprache selbstbewusst an diesem Ort positionieren. Das neue Gebäude der kleinen Stadtbibliothek definiert einen der Zugänge zu Altstadt. Neben der Findung einer architektonischen Haltung werden Themen wie Angemessenheit in Größe und Form, Materialität, Atmosphäre und Ausformulierung der entwurfsbestimmenden Leitgedanken bis ins Detail eine wichtige Rolle in der Bearbeitung spielen.

### PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

### LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib/WMA Aline Wagner

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ENTWURF	SONST. PRL.
✓PRÄSENTATION	

### SWS / ECTS

12 SWS / 18 cr

### TEILNEHMER

10 max.

### BEGINN

s.Anmerkungen

### RAUM

BZW / B 401, B 407, B 408

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.2015

### ANMERKUNGEN

Einschreibung&Einführungsvorlesung am 07.04.15  
1.Treffen am 08.04.15/13:00 Uhr BZW B 408,  
Exkursionstermin vorraussichtlich 10.04.2015



Erfurt ist eine geisteswissenschaftlich geprägte Stadt mit einem besonderen Charakter, der vor allem durch die dichte und verwinkelte Stadtstruktur geprägt ist. Die thüringische Landeshauptstadt blieb im 2. Weltkrieg nahezu unversehrt. Erfurts Altstadt mit mittelalterlichem Stadtgrundriss und zahlreichen Kirchen und Bürgerhäusern besitzt eine besondere stadträumliche Stimmung. Die städtische Körnung ist vor allem durch einen Rhythmus von kleineren Stadthäusern und größeren Sonderbausteinen bestimmt. Im Semester wollen wir uns dem Entwurf eines größeren Stadtbausteins widmen. In Erfurt gibt es eine städtische Musikschule - die Nähe zu Weimar mit der renommierten Musikhochschule erweckt die Möglichkeit, in Erfurt eine schulische Ausbildungsstätte für Musik zu etablieren. Die pädagogische und typologische Form des Internats in Form eines Musikkonservatoriums besitzt besondere räumliche Anforderungen und Möglichkeiten. Auf einem spezifischen Grundstück nahe der Barfüßerkirche wollen wir uns auf die Suche nach entwurflichen Lösungen für die gestellte Aufgabe begeben. Wie kann ein Konservatorium aussehen und funktionieren, in dem Schüler unterschiedlichen Alters gemeinsam Leben, Lernen und Musizieren? Wie ist die Beziehung eines solchen Gefüges nach Außen und nach Innen?

### PROFESSUR

Wohnbauten

### LEHRPERSONEN

Prof. Lorenzen, P. Hesse, C. Murr, B. Wyzisk

### LEISTUNGEN

MÜNDL. PRF.	REFERAT
KLAUSUR	BELEG(E)
✓ENTWURF	SONST. PRL.
✓PRÄSENTATION	

SWS / ECTS

12 SWS / 18 cr

### TEILNEHMER

### BEGINN

Mittwoch, 08.04.2015, 13.00 Uhr

### RAUM

BZW / B 207

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral

### ANMERKUNGEN

Exkursion und Besichtigung Grundstücke Erfurt voraussichtlich 09./10.04.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.